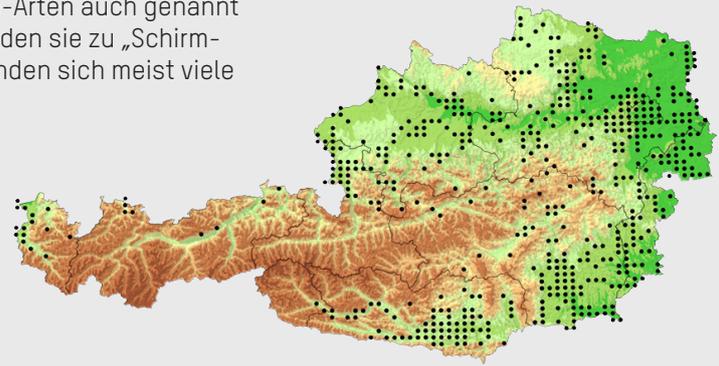


Die „Wasserdrachen“, wie unsere drei österreichischen Kammolch-Arten auch genannt werden, stellen hohe Ansprüche an ihren Lebensraum. Dadurch werden sie zu „Schirmarten“ für andere Amphibien – wo sich ein Kammolch wohlfühlt, finden sich meist viele weitere Lurche!

ALLGEMEINES zu den KAMMOLCH-Arten

- Nördlicher Kammolch (*Triturus cristatus*): Vorarlberg, Norden bis Waldviertel
- Alpenkammolch (*Triturus carnifex*): Süden, Alpenraum
- Donaukammolch (*Triturus dobrogicus*): Osten, Nordosten
- Viele Bereiche mit Überschneidungen und Hybridisierungen
- Der Rückenkamm ist über der Schwanzwurzel deutlich eingeschnitten – gutes Unterscheidungsmerkmal zum Teichmolch



© Herpetofaunistische Datenbank Österreichs NHM Wien 2023

Aussehen	Lebensraum	Größe	Häufigkeit/ Schutz
<i>Dunkle Oberfläche mit runden Flecken, der Bauch ist orange und ebenfalls gefleckt</i> <i>An Land: Alpenkammolch mit gelbem Rückenstreifen</i> <i>Laichzeit/im Wasser: ♂ mit auffälligem, zackigem Kamm</i>	<i>Grünland, Feuchtwiesen, Misch- und Nadelwälder bis ca. 1500 hm</i>	<i>♀ bis 20 cm</i> <i>♂ bis 18 cm</i>	<i>selten</i> <i>Rote Liste:</i> <i>Alpen-KM: gefährdet</i> <i>Nördlicher-KM, Donau-KM: stark gefährdet</i>



Und so erkennst du den Kammolch: allein die Größe verrät ihn oft schon und in Kombination seinem orangen, schwarzgefleckten Bauch und ist er gut bestimmbar.

FORTPFLANZUNG

- Die Männchen bilden nach Ankunft am Laichgewässer hohe Rückensäume und vollführen imposante „Balztänze“
- Weibchen kleben ca. 200 Eier einzeln in die Blätter der Wasserpflanzen
- Kammolche besiedeln geeignete Gewässer gerne in großer Zahl



© Michael Papenberg

Kammolch-Larve

Vorkommen im Gewässer:

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

SCHUTZ

- Ausreichendes, gut vernetztes Angebot an Laichgewässern und geeigneten Landlebensräumen
- Große, fischfreie Gewässer, die regelmäßig austrocknen um Fische aufkommen zu vermeiden
- Kein Stören, Sammeln und Fangen von Amphibien.
- Gummistiefel gut säubern und beim Besuch unterschiedlicher Gebiete in der Zwischenzeit immer gut trocknen lassen oder desinfizieren

GEFÄHRDUNG

- Lebensraumverlust: Austrocknung von Gewässern, Grundwasserabsenkungen etc. und Zerstörung bzw. Zerschneidung der Landhabitate
- Fischbesatz: Fische fressen Eier und Larven
- Verschmutzung des Lebensraumes: Pestizideinsatz, Düngemittel, Müllablagerungen etc.